



Fragebogen zum elektronischen Patientendossier EPD Richtig oder falsch? – Antworten für die Dozierenden

Der Fragebogen wird den Teilnehmenden bewusst vor dem eigentlichen Beginn des Workshops vorgelegt, um ihre Neugier zu wecken. Bilden Sie für das Quiz am besten kleine Gruppen von zwei oder drei Personen, da dies die Beteiligung fördert.

Wichtig: Betonen Sie, dass es sich nicht um einen Test, sondern um ein Spiel handelt. Es ist normal, die Antworten noch nicht zu kennen. Das nötige Wissen wird nach und nach erworben.

Sind die folgenden Aussagen richtig? Äussern Sie Ihre Meinung, indem Sie in der rechten Spalte mit «R» (richtig) oder «F» (falsch) antworten.

Thema	Aussage	Richtig oder falsch? <i>Antworten für die Dozierenden</i>
Aktuelle Situation	Meine Gesundheitsdaten werden zwischen verschiedenen Gesundheitseinrichtungen aufgeteilt.	Richtig <i>Die Gesundheitsdaten werden in verschiedenen Formaten (Papier, Röntgenbilder und digitale Formate) in allen Gesundheitseinrichtungen, die Sie aufgesucht haben, gespeichert.</i>
Ziel des EPD	Mit dem EPD erhalten die Patientinnen und Patienten Zugang zu ihren Gesundheitsdaten und können so eine aktivere Rolle für ihre Gesundheit übernehmen.	Richtig <i>Mit einem direkteren Zugang zu den Gesundheitsdaten können Patientinnen und Patienten ihre Gesundheitskompetenz verbessern und ihre Behandlung besser nachvollziehen und befolgen.</i>
Funktionsweise des EPD	Nur Patientinnen und Patienten können Dokumente im EPD hochladen.	Falsch <i>Patientinnen und Patienten können ihre eigenen Gesundheitsdokumente (Patientenverfügung, Allergiekarte) oder medizinische Berichte, die vor der Eröffnung des EPD erstellt wurden, hochladen. Gesundheitsfachpersonen sind ab dem Zeitpunkt ihrer Anbindung verpflichtet, die behandlungsrelevanten Dokumente im EPD zu speichern.</i>
Funktionsweise des EPD	Es ist möglich, Bilder im EPD zu speichern.	Richtig <i>Die Dokumente können PDFs oder Bilder (PNG, JPEG) sein. Einige dynamische Formate (TXT, JSON) werden</i>



dem EPD nach und nach hinzugefügt. Word- oder Excel-Dokumente sind nicht gültig.		
Funktionsweise des EPD	In Notfällen können Gesundheitsfachpersonen ohne Zugriffsrecht auf das EPD zugreifen.	Richtig <i>In einem medizinischen Notfall können Gesundheitsfachpersonen den «Notfallzugriff» auf das EPD nutzen. Der Patient wird sofort per SMS oder E-Mail über diesen ausserordentlichen Zugriff benachrichtigt. Standardmässig können Gesundheitsfachpersonen auf alle Dokumente mit der Vertraulichkeitsstufe «normal» zugreifen. Patientinnen und Patienten können den Notfallzugriff auf sensible Dokumente erweitern oder aufheben.</i>
Umsetzung	Versicherer haben <i>keinen</i> Zugang zum EPD.	Richtig <i>Nur vom Patienten autorisierte Gesundheitsfachpersonen haben Zugriff auf das EPD. Arbeitgeber, Behörden und Versicherer haben keinen Zugriff darauf.</i>
Umsetzung	In der Schweiz wird das EPD von einem nationalen Anbieter bereitgestellt.	Falsch <i>Es gibt sieben EPD-Anbieter für die Bevölkerung. Um einen sicheren Datenaustausch zu gewährleisten, müssen alle einheitlichen nationalen Standards einhalten und nach dem Bundesgesetz über das EPD zertifiziert sein.</i>
Umsetzung	Das EPD funktioniert kantonsübergreifend in der ganzen Schweiz.	Richtig <i>Die Plattformen der verschiedenen EPD-Anbieter entsprechen alle den Vorgaben des Bundesgesetzes und müssen interoperabel sein. Patientinnen und Patienten können daher einer Gesundheitsfachperson aus einem anderen Kanton oder einem anderen EPD-Anbieter als ihrem eigenen Zugriffsrecht auf ihr EPD gewähren. Manche Funktionen können jedoch auf einen Anbieter beschränkt sein, zum Beispiel die Weitergabe des Zugriffsrechts, mit der Patientinnen und Patienten Gesundheitsfachpersonen gestatten, ihr Zugriffsrecht an eine andere Gesundheitsfachperson weiterzugeben.</i>
Datenschutz und -sicherheit	Die Daten des EPD werden in Datenbanken in Europa gespeichert.	Falsch <i>Alle Datenspeicher müssen sich in der Schweiz befinden und unterstehen dem Schweizer Recht. Die Daten im EPD werden verschlüsselt gespeichert.</i>
Datenschutz und -sicherheit	Alle EPD-Anbieter werden regelmässig auf Sicherheits-	Richtig <i>EPD-Anbieter müssen regelmässig einen Zertifizierungsprozess durchlaufen, um sicherzustellen, dass alle Sicherheitsmassnahmen und Funktionalitäten</i>



DEP
dossier électronique
du patient

	massnahmen überprüft.	auf dem neuesten Stand sind. Das Bundesgesetz über das EPD verlangt solche Kontrollen.
Das EPD eröffnen	Ich kann frei wählen, ob und bei welchem Anbieter ich ein EPD eröffnen möchte.	Richtig <i>Jeder kann frei entscheiden, ob er oder sie ein EPD eröffnen möchte oder nicht, und er oder sie kann seinen oder ihren EPD-Anbieter wählen. Die kantonalen Empfehlungen, die Wahl des Eröffnungsverfahrens (online oder Präsenz) und die Sprache können Ihnen bei der Auswahl Ihres Anbieters helfen.</i>
Das EPD eröffnen	Ich benötige nur eine E-Mail-Adresse, um mein EPD zu eröffnen.	Falsch <i>Sie benötigen einen in der Schweiz gültigen Identitätsnachweis und eine elektronische Identität, die von Ihrem Anbieter akzeptiert wird. Je nach Kanton und Anbieter können Sie diese elektronische Identität direkt bei der Eröffnung des EPD oder beim Kanton erhalten. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Kanton oder dem EPD- Anbieter.</i>